

JULCHEN , 2011

26.2.2011

Hallo Frau Kastl,
hier meldet sich Julchen.

Mein Frauchen hat mich mal an die Tastatur gelassen und ich möchte Ihnen berichten, wie es mir geht.

Sie sagt immer, ich sei nur eine Handvoll Katze. Paah, ich habs dafür faustdick hinter den Ohren. Nun bin ich seit gut 4 Wochen in meinem neuen Zuhause. Ich muß sagen, hier ist alles okay.

Genug zu fressen, ausreichend Platz und schlafen kann ich auch in Ruhe.

Übrigens habe ich hier schon voll das Regiment übernommen.

Zu meinem Rudel gehören 3 weitere Katzen und Rex, unser Hund.

Lilly, die sieht fast aus wie ich, verkloppe ich regelmäßig.

Rex kommt dann immer und verteidigt seine Lilly, das ist mir aber egal.

Mein Herrchen mag ich am Liebsten. Da kann ich stundenlang auf seinem Bauch sitzen und mich kralen lassen.

Unser 3 beiniger Kater Bubili läßt mich in Ruhe. Mit ihm habe ich eigentlich kaum was zutun. Cherrie straft mich mit Nichtbeachtung, weil ich ihre Freundin Lilly immer ärgere. Raus darf ich leider noch nicht, aber den Keller und die Wohnung im Parterre habe ich schon intensiv inspiziert. Jede Menge Verstecke und Platz. Niemand mault rum, wenn ich mich mal daneben benehme. Ich bin ja schließlich eine Katze und habe meinen eigenen Kopf.

Es war wirklich eine gute Entscheidung mit meinem neuen Frauchen zugehen.

Ich komme bestimmt nicht mehr ins Tierheim zurück.

Und jetzt freue ich mich darauf, dass das Wetter besser und wärmer wird und ich endlich in den Garten darf.

Dann werde ich Mäuse fangen, Lilly ärgern, mit dem Hund spielen und mich meines Lebens freuen.

Ich schicke mal ein Foto mit, da liege ich auf meinem Lieblingsplatz.

schnurrende Grüße aus Allendorf/Lumda

Julchen

